

INHALT

ENGAGIERT FÜR EIN DIGITALES LIECHTENSTEIN



2017

1
Editorial

2
Lagebericht &
Unternehmensstrategie

5
Infrastruktur

7
Umfeld

8
Risikobericht

16
Jahresrechnung

21
Anhang zur
Jahresrechnung

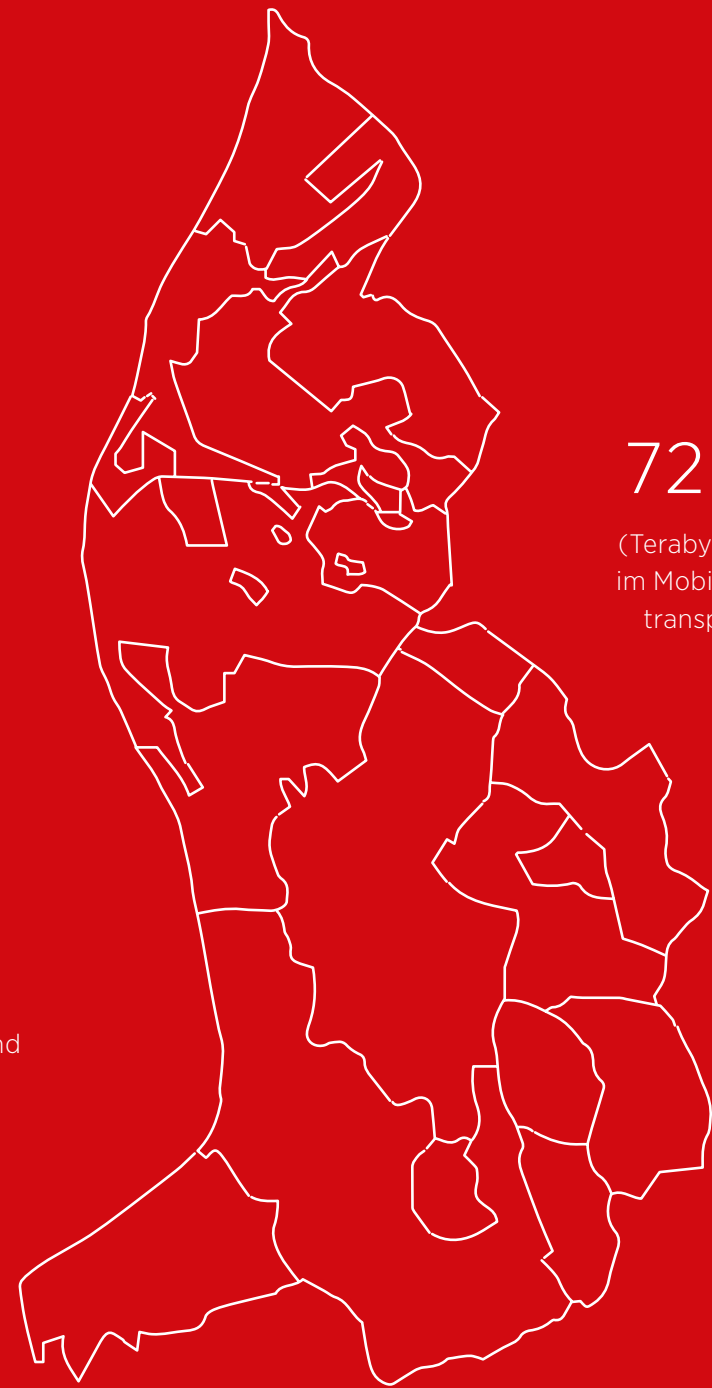
DIE TELECOM LIECHTENSTEIN AUF EINEN BLICK

Die Telecom Liechtenstein versorgt die Bevölkerung des Landes mit den neuesten Kommunikationstechnologien wie 4G/LTE-Mobilfunk und Hochleistungs-Breitband.

97%

Netzabdeckung

Liechtenstein ist flächendeckend mit Mobilfunk der neuesten Generation 4G/LTE versorgt.



72 TB

(Terabyte) Daten
im Mobilfunknetz
transportiert

UNSER JAHR 2017

47'323

NETTO-UMSATZ
in TCHF

6'620

EBITDA
in TCHF

650

JAHRESGEWINN
in TCHF

5'374

INVESTITIONEN
in TCHF

↑ DIE TELECOM LIECHTENSTEIN AUF EINEN BLICK ↑

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber & Verleger: Telecom Liechtenstein AG, Schaanerstrasse 1, FL-9490 Vaduz. Druck: Lampert Druckzentrum AG, Schwefelstrasse 14 FL-9490 Vaduz, Redaktionsschluss: 21. März 2018.

Ausschliesslich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Geschäftsbericht auf unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweisen verzichtet. Die in diesem Bericht gewählte männliche Form ist in diesem Sinne als geschlechtsneutral zu verstehen.

HERAUS- FORDERNDES MARKTUMFELD

und Investitionen in die Zukunft

Das Jahr 2017 war für die Telecom Liechtenstein von besonderen Herausforderungen geprägt. Einerseits kam es zu einer beschleunigten Veränderung des Marktes durch den Rückgang sowohl bei Festnetztelefonie als auch bei den Roamingerträgen im Mobilfunkbereich, andererseits wurden vermehrt Investitionen zur Sicherung einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur getätigt. Die Digitalisierung des Festnetzes (All IP-Technologie) ist abgeschlossen. Im Mobilfunknetz ist Liechtenstein flächendeckend mit der aktuellen Mobilfunktechnologie 4G/LTE versorgt. In ausgewählten Gebieten wie Malbun und Triesen wurden bereits die ersten Schritte in Richtung der nächsten Mobilfunktechnologie 5G gesetzt und Sendeanlagen mit LTE Advanced Technologie installiert. Im Vergleich zu benachbarten Ländern ist die Infrastruktur in Liechtenstein damit exzellent ausgebaut. In Summe wurden in den letzten drei Jahren überdurchschnittliche hohe Investitionen in modernste Technologie, Kapazitätserweiterungen, neue Geschäftsfelder und Services zur Sicherung der Zuverlässigkeit und eines höchstmöglichen Service Levels für die Kunden der Telecom Liechtenstein getätigt.

Das Zusammentreffen des für den Kunden positiven Rückgangs der Gebühren mit hohen Investitionen in die Zukunft hat im Finanzergebnis der Telecom Liechtenstein im abgelaufenen Jahr Spuren hinterlassen. Per Saldo musste ein deutlicher Rückgang des Jahresgewinnes in Kauf genommen werden. Dennoch konnten alle Investitionen aus dem Cashflow finanziert werden und der free Cashflow wurde sogar leicht gesteigert.

DIGITALISIERUNG ALS CHANCE NUTZEN

Digitale Technologien lassen neue Kommunikationsmöglichkeiten und Kundenbedürfnisse entstehen und so unterliegt der Grundversorgungsauftrag der Telecom Liechtenstein einem starken Wandel. Für uns bedeutet das die Infrastruktur vorausschauend auf die neuen Bedürfnisse des Digitalzeitalters auszurichten und gleichzeitig die Serviceangebote durch das Nutzen von Synergien zwischen dem digitalen Festnetz und Mobilfunk ständig an die neuen Bedürfnisse anzupassen um den Rückgang der tra-

ditionellen Festnetztelefonie auszugleichen. Diesen Weg haben wir eingeschlagen und werden wir mit aller Kraft weiter beschreiten. Zuversichtlich stimmt uns in diesem Zusammenhang, dass die neuen Serviceangebote der Telecom Liechtenstein von den Kunden sehr gut angenommen werden: Die Kundenanzahl im Mobilfunk steigt – nicht zuletzt dank neuer Kombiangebote – und auch die Zahl der Breitbandanschlüsse nahm innert Jahresfrist weiter zu. Der Treiber für diese Entwicklung ist FL1 TV plus: Mit einem ständig erweiterten Serviceangebot für Kunden wird FL1 TV plus zusehends zu dem beliebtesten digitalen Fernsehangebot in Liechtenstein. Zuletzt konnten wir mit den Exklusivrechten für MySports in Liechtenstein auch das Sportangebot bei FL1 TV plus deutlich erweitern. Äusserst erfolgreich am Markt gestartet sind auch die neuen Kombiangebote FL1 All4you, welche Festnetz, Internet, FL1 TV Plus und Mobile in einem Paket kombinieren. Innerhalb von 3 Monaten konnten über 1'000 Neukunden in Liechtenstein für dieses neue Angebot gewonnen werden.

Ebenfalls eine Service-Erweiterung für Business-Kunden sind die massgeschneiderten Security-Angebote, die unter FL1 Cyber Security vermarktet werden und ein stark steigendes Kundenbedürfnis bedienen. Hier konnten gute Wachstumsraten erzielt werden, ebenso wie im Bereich des Verkaufes von SIM-Karten für «Machine to Machine» Kommunikation, wo wir als kleiner aber voll konvergenter Telekommunikationsanbieter mit der A1 Telekom Austria Group als starken strategischen Partner im Hintergrund, Vorteile gegenüber grossen Anbietern in puncto Agilität nutzen können.

DANK DEN KUNDEN UND MITARBEITENDEN

Eine Zeit, die geprägt ist von neuen Technologien und rasantem Wandel, macht viele neue Services für Kunden möglich, ist aber auch von Umbrüchen und Veränderungen innerhalb der Organisation der Telecom Liechtenstein geprägt. Für Ihr Vertrauen und Ihre Treue danken wir Ihnen, liebe Kunden. Von Herzen danken wir aber auch unseren Mitarbeitenden. Ihnen gebührt unsere Anerkennung und der Dank für das Engagement, mit dem sie sich tagtäglich für die Telecom Liechtenstein einsetzen. Für die Telecom Liechtenstein ergeben sich durch neue Technologien und Services viele neue Chancen. Diese Chancen wollen wir anpacken.

Dr. Franz Wirnsperger
Verwaltungsratspräsident

Mathias Maierhofer
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

INNOVATIVE PRODUKTE FÜR LIECHTENSTEIN DIGITALE SERVICES FÜR ALLE

Die Nachfrage nach digitalen Services wächst in allen Kundensegmenten rasant. Die Telecom Liechtenstein investiert daher in die digitale Infrastruktur des Landes und in neue Serviceangebote für Kunden.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Telecom Liechtenstein ist der konvergente liechtensteinische Anbieter für Mobilfunk, Festnetz, Internet und TV aus einer Hand. Megatrends wie die Digitalisierung und Vernetzung von Dingen, aber auch allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen haben einen langfristigen Einfluss auf das Geschäft der Telecom Liechtenstein.

In den kommenden Jahren sind die Treiber der Entwicklung vor allem die zunehmende Verbreitung des «Internets der Dinge», die Einführung des nächsten Mobilfunkstandards 5G und die technologischen Entwicklungen im Bereich der Cyber Security.

Das Umfeld am Markt hat sich in den vergangenen Jahren in wesentlichen Bereichen verändert: Für die Telecom Liechtenstein gibt es einerseits Wachstumfelder wie die zunehmende Vernetzung, das exponentielle Datenwachstum, die steigende Nachfrage nach Software-, Daten- und Content-Lösungen oder das steigende Sicherheitsbedürfnis. Der Kernmarkt der Telekommunikationsdienstleistungen ist gesättigt und es findet ein Verdrängungswettbewerb statt, der den Preisdruck verstärkt. Die besondere Lage Liechtensteins führt dazu, dass der Mobilfunkmarkt eng mit dem Mobilfunkmarkt der Schweiz verflochten ist und daher der Wettbewerbsdruck aus dem deutlich grösseren benachbarten Markt sehr hoch

ist. Gleichzeitig wird der Markt von den Regulierungsvorschriften der EU beeinflusst. Der durch das Nutzungsverhalten bedingte Rückgang der Festnetztelefonie führt zudem zu einem Umsatz- und Ergebnisrückgang. Diesen gilt es zu kompensieren, um die Ertragskraft des Unternehmens zu erhalten.

Als konvergenter Anbieter (Festnetz und Mobilfunk) versorgt die Telecom Liechtenstein sowohl Privats als auch Geschäftskunden mit allen Kommunikationsdienstleistungen aus einer Hand. Die Telecom Liechtenstein stellt dabei die Bedürfnisse der Kunden in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten. Massgeblich ist für die Telecom Liechtenstein das Vertrauen der Kunden; dieses gilt es vor allem durch eine höhere Zuverlässigkeit zu sichern. In ihrer Strategie hat die Telecom Liechtenstein folgende Zielfelder definiert, um das Unternehmen nachhaltig erfolgreich auszurichten.

KUNDENERLEBNIS IM MITTELPUNKT

Der zufriedene Kunde steht im Mittelpunkt aller Bestrebungen der Telecom Liechtenstein. Um ihre Kunden zu begeistern müssen die Telecom Liechtenstein und ihre Mitarbeitenden ihr Bestes leisten. Das Kundenerlebnis beruht dabei stark auf einer leistungsfähigen und zuverlässigen Infrastruktur. Die Telecom Liechtenstein will ihren Kunden deshalb die modernste IT- und Kommunikationsinfrastruktur anbieten und etwa den flächendeckenden Glasfaserausbau im Land vorantreiben. Die Erweiterungen der Infrastruktur sind notwendig, weil die Anforderungen der Kunden an die Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit der Netze stetig steigen. Die Telecom Liechtenstein ist bestrebt, ihre Netze so zu betreiben, dass diese durch höchste Sicherheit, Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit gekennzeich-

net sind. Im Geschäftsjahr 2017 wurden zahlreiche Modernisierungen auf neue Technologien vorgenommen. Im Zuge dieser Arbeit kam es bedauerlicher Weise auch zu einigen technischen Störungen. Die Telecom Liechtenstein hat eine Taskforce eingesetzt, die nach den Ursachen der Störungen geforscht hat und Verbesserungsvorschläge eingebracht hat. Es wurden sowohl organisatorische Massnahmen und Prozessoptimierungen als auch weitere Investitionen vorgenommen. Durch die Kombination sämtlicher Massnahmen konnte eine deutliche Erhöhung der Qualität und Zuverlässigkeit der Services erreicht werden.

Begeisternder Service und die kompetente Begleitung der Kunden sind prioritäre Ziele der Telecom Liechtenstein. Bei der Schaffung von neuen digitalen Services arbeitet die Telecom Liechtenstein permanent an relevanten Verbesserungen für Ihre Kunden. Nur so wird das Vertrauen der Kunden in die Telecom Liechtenstein gesichert.

EFFIZIENZSTEIGERUNG

Als Folge des intensiven Wettbewerbs und durch Regulierungseffekte nimmt der Kostendruck weiter zu. Für die Telecom Liechtenstein ist eine Optimierung der Kostenbasis entscheidend, um wettbewerbsfähig und nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben. Nur so ist die Telecom Liechtenstein in der Lage, die Mittel für die Entwicklung von neuen Geschäftsfeldern und somit für künftiges Umsatzwachstum freizumachen. Ein Schwerpunkt bei der Kostenoptimierung besteht darin, effizientere Betriebsabläufe durch Standardisierung und Digitalisierung zu schaffen. Dies wird etwa durch die Vereinfachung und Bereinigung des Produktportfolios, die Modernisierung und Konsolidierung der IT-Plattfor-

men, einen effizienteren Personaleinsatz sowie durch Prozessoptimierungen erreicht. Zudem ermöglichen neue Technologien weitere Vereinfachungen wie etwa die Virtualisierung von Netzwerkfunktionen.

NEUE WACHSTUMSFELDER

Durch die Weiterentwicklung des Kerngeschäfts Kommunikation hin zu neuen Anwendungsgebieten will die Telecom Liechtenstein Wachstumsmöglichkeiten realisieren und neue Technologien für Wachstum nutzen. Beispiele hierfür sind das Wachstum im Unterhaltungsbereich (wie FL1 TV Plus) oder neue Kommunikationsbedürfnisse, die durch Anwendungen im Bereich des Internets der Dinge (Internet of Things, IoT) bzw. bei Machine-to-Machine Vernetzung (M2M) entstehen. Durch Machine-to-Machine-Kommunikation (M2M) können Geschäftsprozesse schneller und effizienter gestaltet und neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Die Telecom Liechtenstein betreibt seit knapp zehn Jahren ein Kompetenzzentrum und konnte in Österreich, Liechtenstein und der Schweiz zahlreiche erfolgreiche Projekte realisieren. Konkret geht es dabei unter anderem um Überwachung von Serverräumen, Tracking Solutions, Flottenmanagement oder Schneeüberwachung in Skigebieten. Die Kunden sind namhafte Unternehmen aus dem Bereich Banken, Paketdienstleister sowie KMU aller Branchen. Das Geschäft mit M2M-SIM-Karten ist für die Telecom Liechtenstein ein klarer Wachstumsmarkt und es zeigt sich, dass zahlreiche global tätige Konzerne auf SIM-Karten der Telecom Liechtenstein für ihre M2M-Lösungen setzen. Ein grosser Vorteil ergibt sich hierbei aus der Tatsache, dass SIM-Karten nationaler Anbieter nicht gleichzeitig in den Netzen der anderen Anbieter im gleichen Land roamen können

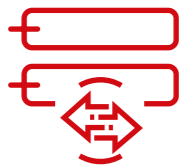
45
MIO.



Minuten Sprachtelefonie im Festnetz

72

Terabyte
Daten im
Mobilfunknetz
transportiert



und damit nicht redundant verbunden sind, falls eines der Netze ausfällt. Bedingt durch die Kleinheit des Marktes Liechtenstein bietet die SIM-Karte der Telecom Liechtenstein in allen europäischen und fast allen Län-

dern der Welt eine Netzabdeckung in mehr als nur einem nationalen Netz. Das ist für die Funktionsfähigkeit und Gewährleistung der Services im M2M-Bereich essentiell und bringt uns einen strategischen Vorteil gegenüber der Konkurrenz.

Darüber hinaus hat die Telecom Liechtenstein seit 2014 ihr Netzwerk für Virtuelle Netzbetreiber geöffnet (Mobil Virtual Network Operator, MVNO) und ermöglicht damit den Launch von internationalen Virtuellen Operatoren im M2M- oder Retail-Bereich (vorwiegend weltweite Traveller-Angebote). Konkret bedeutet dies, dass FL1 SIM-Karten oder einfach die Roamingabdeckung im Bereich Internet der Dinge eingesetzt werden und von den Partnern für deren Projekte mit namhaften Autobauern, Erzeugern von Home-Consumer-Electronic sowie weltweit tätigen Banken genutzt werden. Auch dieser Schritt unterstreicht einmal mehr die Strategie der Telecom Liechtenstein zum Ausbau des Datenstandortes Liechtenstein. Die Telecom Liechtenstein profitiert hier vom jahrelangen Know-how-Ausbau in diesem Bereich (erste Partnerschaften wurden von der ehemaligen mobilkom liechtenstein bereits ab dem Jahr 2005 vereinbart) und von der Zugehörigkeit zur A1 Telekom Austria Gruppe. Mit diesem Hintergrund ist die Telecom Liechtenstein ein Mitbewerber unter den grossen Operatorenverbänden. Ein stetiger Ausbau der Roamingabdeckung und der Technologien (LTE, Narrowband-IoT, 5G) unterstützt die Weiterentwicklung solcher internationaler Partnerschaften und unterstützt jeden einzelnen FL1-Kunden.

Im B2B-Bereich bleibt Sicherheit der relevante Wachstumstreiber. Das Sicherheitsbedürfnis in der Kommunikation steigt nicht zuletzt aufgrund aktueller Vorfälle wie Cyberangriffe auf Unternehmen immer mehr an. Ihren Kunden bietet die Telecom Liechtenstein mit den Managed Security Services FL1 Cyber Security ein massgeschneidertes Sicherheits-

paket an. Diese Sicherheitsprodukte zum Schutz für Unternehmen, Organisationen und anderen sicherheitsrelevanten Einrichtungen werden zur Nutzung von Skalierungseffekten im gesamten deutschsprachigen Raum angeboten.

Darüber hinaus hat die Telecom Liechtenstein Anfang 2018 eine MVNO-Partnerschaft mit dem Schweizer Mobilfunkbetreiber Sunrise abgeschlossen, der laut dem „connect Netztest 2017“ als einziger Schweizer Anbieter die Note „überragend“ erhalten und damit als Testsieger das beste Netz der Schweiz hat. Für Business-Kunden, die ihre Schweizer +41-Vorwahl behalten wollen, wird durch diese Vereinbarung erstmals eine Rufnummernportierung in das Schweizer MVNO-Netz der Telecom Liechtenstein möglich werden. Entsprechende Angebote werden im Laufe des Jahres 2018 zur Verfügung gestellt werden.

Im Privatkundensegment ist das kurz vor Jahresende 2017 gestartete Kombiangebot FL1 All4you äusserst erfolgreich gestartet. Die Kombination aus Festnetz, Internet, TV Plus und Mobile in einem Paket kommt bei den Kunden gut an: innerhalb von 3 Monaten wurden über 1'000 Neukunden in Liechtenstein für dieses neue Angebot gewonnen. All4you entspricht dem Kundenwunsch nach einem preisattraktiven Kombiangebot und einem komfortablen Bündel von digitalen Services.

INFRASTRUKTUR DIGITALE GRUNDVERSORGUNG LIECHTENSTEINS

Die Telekommunikationsnetze bilden das Rückgrat einer Informationsgesellschaft und der Telecom Liechtenstein kommt am Standort Liechtenstein als Digitaler Grundversorger eine besondere Bedeutung zu. Die Verbesserung der Infrastruktur und Services für ihre Kunden stehen daher im Mittelpunkt aller Investitionsvorhaben der Telecom Liechtenstein. So wurden in den letzten drei Jahren für die technologische Transformation von der Telecom Liechtenstein und der Weiterentwicklung des digitalen Standortes CHF 18.2 Mio. in Infrastruktur und neue Services investiert. Dies beinhaltet insbesondere einen All IP Voice Core, eine neue IPTV und Billing Plattform, eine komplette Erneuerung des nationalen Backbones, die Modernisierung der Festnetzinfrastruktur für Glasfaser, Ausrollen der LTE (4G) und LTE Advanced (4G+) Technologie im Mobilfunkbereich, sowie Aufbau eines neuen Cyber Security Operation Centers. Diese Massnahmen brachten die Telecom Liechtenstein auf ein international zukunftsicheres Niveau und stellen eine entscheidende Voraussetzung für eine nachhaltig positive wirtschaftliche Entwicklung dar. Für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein ist dies die Grundlage für eine erfolgreiche digitale Transformation.

Im Jahr 2017 haben die Vorbereitungen zum Glasfaserausbau besonderes Gewicht bekommen, da Glasfaser die Basisinfrastruktur der kommenden Jahrzehnte darstellen wird. Im Zuge dieser Modernisierung hat die Telecom Liechtenstein ein Upgradeprogramm im Volumen von CHF 3.5 Mio. ins Leben gerufen, damit allen Liechtensteiner Kunden moderne Glasfaserdienste ermöglicht werden. Technisch wird dies auf 18 definierten Standorten im Land mit einem GPON Netz «Gigabit – Passive – Optical – Network» (GPON) realisiert, welches Bandbreiten von mehr als 1 Gbit pro Kunde zur Verfügung stel-

len kann. Das Rückgrat für die Breitbandversorgung wird dabei der nationale Backbone der Telecom Liechtenstein bilden, der alle GPON-Knotenpunkte mit 10 Gbit redundant verbindet. Die Architektur des neuen Festnetzes ist klar auf Ausfallsicherheit und Leistungsfähigkeit optimiert und ausgerichtet.

Die Netzmodernisierung schafft unseren Geschäftskunden völlig neue Möglichkeiten der Standortvernetzung auf Basis neuester Technologien. Durch die verbesserte Redundanz im Transportnetz sind Unterbrechungen von Business-Vernetzungen nahezu unmöglich.

Diese neuen Technologien werden künftig das bestehende Kupfer und COAX Netz ablösen und die Basis für den 5G Ausbau bilden.

Im Mobilfunknetz ist Liechtenstein flächendeckend mit der aktuellen Mobilfunktechnologie 4G/LTE versorgt. Die ersten Sendeanlagen werden zudem für die nächste Mobilfunktechnologie 5G vorbereitet. Im Zuge dieser Vorbereitungen wurden in Vaduz, Steg und Malbun Mobilfunkanlagen mit der neuesten Technologie 4,5G/LTE Advanced ausgerüstet. In diesem Bereich sind bis zu 500 Mbit/s Bandbreite bei Nutzung entsprechender Endgeräte möglich. In einem nächsten Schritt wird das gesamte Mobilfunknetz der Telecom Liechtenstein mit NB-IOT (Narrow Band Internet of Things) ausgestattet. Dies ist die neueste Technologie um Maschinen intelligent und effizient zu vernetzen. Speziell im Bereich Industrie 4.0 gibt es für diese Anwendungen einen grossen Bedarf.

Beim Infrastrukturausbau und beim Zugang zu neuen Technologien ermöglicht die Kooperation mit der

23
MIO.

AI Telekom Austria Group deutliche Vorteile für die Telecom Liechtenstein. Insbesondere können durch die strategische Partnerschaft mit der AI Telekom Austria Group signifikante Synergien beim Einkauf von

Infrastrukturkomponenten und im Betrieb der Netze realisiert werden. Zudem unterstützt die AI Telekom Austria Group mit ihrem Know-how die Telecom Liechtenstein stark bei der Netzwerkplanung und beim Management von komplexen Ausbauprojekten.

Wesentlicher Wachstumstreiber des Infrastrukturausbaus ist die steigende Nachfrage nach Breitbanddiensten. Unsere Kunden nutzen vermehrt unterschiedliche Geräte für den Zugang zum Internet, was sowohl im Festnetz als auch in Mobilfunk den Bedarf nach Bandbreite erhöht. Exemplarisch zeigt sich dies an der spürbar steigenden Nachfrage nach dem Produkt FL1 TV plus. Der Komfort-Vorteil von digitalen Fernsehangeboten gegenüber klassischem TV wird von den Kunden immer mehr nachgefragt und führt zu einem sprunghaften Anstieg des Datenvolumens in den Netzen der Telecom Liechtenstein. Auch die Nachfrage von Geschäftskunden nach IoT-Lösungen und Machine-to-Machine Kommunikation unterstreicht die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für einen wettbewerbsfähigen Standort.

Die Dienste auf Basis der eigenen Service Plattformen werden mittlerweile auch von Kunden ausserhalb Liechtensteins nachgefragt. Mithilfe der IP Technologie können sämtliche Festnetzprodukte auch von Schweizer Kunden bezogen werden.

Ein wesentlicher Infrastrukturbereich eines Mobilfunkunternehmens ist ein eigener Netzzugang auf Fremdnetze auf Basis eigener Roamingverträge. Seit 2017 bietet Telecom Liechtenstein auf Basis der globalen Roaming Abdeckung mit mehr als 500

Netzbetreibern Multi-IMSI-Services an, die Roaming Zugänge mehrerer Telekommunikationsanbieter aggregieren. Geschäftskunden, die globale wettbewerbsfähige Daten-Coverage benötigen, erhalten aus einer Hand die Vorzüge der Nutzung von mehreren Providern.

Die Kombination aus hochwertiger globaler Roaming-Infrastruktur mit der Agilität eines KMU wird als Wettbewerbsvorteil von Kunden wahrgenommen. In diesem Geschäftsfeld eröffnet die Technologieentwicklung zur elektronischen SIM-Karte (eSIM) zunehmend neue Chancen für die Telecom Liechtenstein. Die eSIM senkt die Wechselhürden zwischen den verschiedenen Telekommunikationsanbietern für Kunden, da kein SIM Kartentausch mehr erforderlich ist.

MITARBEITERENTWICKLUNG

Der Arbeitsmarkt in Liechtenstein ist eng und kompetitiv. Die Telecom Liechtenstein investiert dementsprechend gezielt in die Stärkung ihrer Attraktivität als Arbeitgeber. Die berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte sind prioritäre Ziele in der Personalentwicklung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu erhalten und zu verbessern. Als Wegbereiterin der Digitalisierung in Liechtenstein setzt sich die Telecom Liechtenstein zudem intensiv mit neuen Arbeitsformen auseinander. Dadurch wird den Mitarbeitenden und Führungskräften ein Umfeld geboten, in dem diese neue Fähigkeiten entwickeln und ihre berufliche Weiterentwicklung selbst gestalten können.

UMFELD TELEKOMMUNIKATION IM WANDEL

GRUNDVERSORGUNG

Die Telecom Liechtenstein hat einen Auftrag für die Grundversorgung in Liechtenstein und unterliegt in diesem Bereich der Regulierung durch das Amt für Kommunikation. Die Grundversorgung bezweckt, dass alle Bevölkerungskreise in jeglichen Landesteilen über eine zuverlässige Versorgung mit Telekommunikationsdiensten verfügen. Das Umfeld und die Bedürfnisse der Kunden sind dabei einer rasanten Veränderung unterworfen. Vor allem die Bedürfnisse in Hinblick auf Bandbreiten und Versorgungssicherheit bei Gewerbe und Industrie (etwa durch IoT-Anwendungen) führen zu geänderten Bedürfnissen in der Grundversorgung.

MOBILFUNKKONZESSION

Mobilfunkkonzessionen werden in der Regel durch öffentliche Ausschreibungen erteilt. In Nachbarstaaten wie Österreich und der Schweiz sollen die Konzessionsvergaben für die Frequenzen für die nächste Mobilfunkgeneration 5G noch im Jahre 2018 vergeben werden. Für Liechtenstein wird der Zeitpunkt der Bekanntgabe der Frequenzvergabe noch erwartet.

EU ROAMING REGULIERUNG

Neben der Regulierung durch das Amt für Kommunikation unterliegt die Telecom Liechtenstein auch der EU-Roaming-Regelung. Diese findet in allen EU-Mitgliedsstaaten sowie den EWR-Mitgliedern Island, Liechtenstein und Norwegen Anwendung. Wenn Kunden der Telecom Liechtenstein ausserhalb des Landes in einem der genannten Länder telefonieren oder mobile Daten abrufen, so gelten seit 15. Juni 2017 laut dieser Regelung im Ausland dieselben Tarife wie im Inland. Bei Tarifen mit inkludierten Minuten, SMS und Daten, sind diese genau wie bei der Nutzung im Inland auch inkludiert. Die Telecom Liechtenstein hat ihre Tarifgestaltung dementsprechend adaptiert und es fallen für ihre Kunden in den

Staaten, die der EU-Roaming-Regelung unterliegen, sowie auch in der Schweiz keine Zusatzkosten für Roaming mehr an. Dieser positive Effekt für die Konsumenten wirkte sich jedoch deutlich negativ auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Telecom Liechtenstein aus. Durch Roaming entstehen der Telecom Liechtenstein weiterhin Kosten, da hier eine Verrechnung zwischen den Telekomprovidern entsprechend der vereinbarten Tarife stattfindet. Diese Kosten können durch die neue Regulierung aber nicht mehr an Endkonsumenten verrechnet werden.

DATENSCHUTZ

Im Rahmen ihrer Geschäftsaktivitäten bearbeitet die Telecom Liechtenstein personenbezogene Daten, um ihre Telekommunikationsdienstleistungen zu erbringen oder um ihren Kunden bessere Services zu bieten und neue Geschäftsfelder zu erschliessen. Dabei legt die Telecom Liechtenstein grossen Wert auf den Schutz der Privatsphäre der Betroffenen. Im Jahr 2016 wurden alle Kunden- und Unternehmensdaten in Rechenzentren in Liechtenstein zusammengeführt, es befinden sich keine Kunden- und Unternehmensdaten ausserhalb Liechtensteins. Zudem werden die Massnahmen zum Schutz von Daten kontinuierlich ausgebaut. So werden sämtliche Zugangsrechte von Mitarbeitenden auf kritische Daten regelmässig überprüft und neu festgelegt. Die Telecom Liechtenstein ist gemäss der Norm ISO 27001 zertifiziert und verfügt über ein dokumentiertes Informationssicherheits-Managementsystem. Darüber hinaus setzt die Telecom Liechtenstein die EU-Datenschutz-Grundverordnung um. Diese tritt per 25. Mai 2018 in Kraft und wird dem Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten dienen.

RISIKOBERICHT

GRUNDSATZ UND VORGEHENSWEISEN

Als national führender Telekommunikationsanbieter ist die Telecom Liechtenstein unterschiedlichsten Risiken sowie Veränderungen der Marktgegebenheiten in den Ländern ausgesetzt, in denen die Telecom Liechtenstein tätig ist. Dazu hat die Telecom Liechtenstein ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das sich auf solche Entwicklungen vorbereitet, um effektiv auf sie reagieren zu können. Treiber für Risiken sind Veränderungen der Märkte, des Wettbewerbs sowie des Kundenverhaltens, der Technologie, der Regulierung und der Politik. Klar identifizierte Risikofelder werden durch einen zentralen Risikomanager analysiert und überwacht. Gleichzeitig liegt die operative Verantwortung für die einzelnen Risiken bei einem definierten Risiko-Eigentümer. Risiken bzw. Chancen werden regelmässig analysiert, bewertet, und wirkungsvolle Massnahmen zur Reduktion gesetzt. So ist Risikomanagement ein fixer Bestandteil der monatlichen Sitzungen der Geschäftsleitung und in regelmässigen Abständen wird über die Top-Risiken auch dem Verwaltungsrat berichtet.

Das Risikomanagement erfolgt dabei zunächst durch Festlegung der Risikofelder, wobei das gesamte Unternehmen und damit sämtliche Prozesse und Funktionen erfasst werden. Die in der Risikoerkennung und -analyse identifizierten Risiken werden nach Ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der finanziellen Auswirkung auf die Telecom Liechtenstein quantitativ beurteilt, dementsprechend gereiht und überwacht. Risikobewusstsein ist darüber hinaus Kernelement bei der regelmässigen Schulung von Führungskräften und sämtlicher Mitarbeiter.

Aus den von der Telecom Liechtenstein identifizierten Risiken werden nachfolgend die wichtigsten Risikokategorien bzw. Einzelrisiken erläutert, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen könnten.

RISIKEN IM DETAIL

MARKTUMFELD UND WETTBEWERB

Die Telecom Liechtenstein ist in wettbewerbsintensiven Geschäftsfeldern tätig und damit sehr stark von der Preisentwicklung des Festnetz- und Mobilfunkgeschäfts in Liechtenstein und der Schweiz sowie in Europa abhängig. Ein Einstieg von grösseren Mitbewerbern aus Nachbarländern könnte diese Wettbewerbsintensität noch erhöhen. Auch neue Anbieter von Diensten, die keine eigene Telekommunikationsinfrastruktur unterhalten, erzeugen einen Wettbewerbsdruck. Darüber hinaus stellen innovative und schlank aufgestellte IP-basierende Dienste – sogenannte Over-the-Top-Player (OTT) – eine neue Konkurrenz dar. Es besteht das Risiko, dass Umsätze aus dem klassischen Telekommunikationsgeschäft nicht nachhaltig gesichert werden können und die Substitution der Dienste der Telecom Liechtenstein sowie Preisrückgänge zu sinkenden Deckungsbeiträgen führen, die nur zu einem geringen Teil durch Mengenwachstum kompensiert werden können. Zusätzlich zeichnet sich ein Trend zu nationalen oder länderübergreifenden Kooperationen durch globale Telekommunikationsanbieter ab. Ziel solcher Kooperationen ist es, kostengünstige und länderübergreifende Services anzubieten, sowie substanzielle Synergien und Skaleneffekte zu realisieren. Durch attraktive Produktkombinationen von Festnetz, Internet, Mobilfunk und TV aus einer Hand und Synergien in der Infrastruktur für Festnetz, Internet und Mobilfunk wird dieses Potential adressiert. Der Fokus liegt dabei weiterhin auf konvergenten Produkten und auf der Monetarisierung des Datengeschäfts, um auf diese Weise das Umsatzpotenzial zu steigern.

Der Telekommunikationssektor steht vor der Herausforderung, in immer kürzeren Zeitabständen neue Dienstleistungen und Produkte anbieten zu können. TV-Content, Cloud Services, Over-the-Top-Dienste und Machine-to-Machine (M2M) sind nur einige Beispiele für neue Geschäftsfelder, von deren Wachstumspotenzial die Telecom Liechtenstein überzeugt ist. Kürzere Innovationszyklen sind jedoch auch mit Innovationsrisiken verbunden. So birgt beispielsweise die Entwicklung von integrierten elektronischen SIM-Karten die Gefahr, dass Telekommunikationsanbieter in ihrer Kundenbeziehung an Bedeutung gegenüber Hardware-Lieferanten verlieren.

Darüber hinaus bildet die Beobachtung zentraler makroökonomischer Indikatoren zur Beurteilung etwaiger Veränderungen im Konsumentenverhalten einen wichtigen Aspekt des Risikomanagements und der strategischen Preis- und Produktgestaltung.

POLITIK UND REGULIERUNG

Für Telekommunikationsdienstleistungen bestehen umfangreiche Netzzugangs- und Preisregulierungen. Es besteht das Risiko, dass die Rahmenbedingungen im Markt Liechtenstein soweit verändert werden, dass die Telecom Liechtenstein die von ihr geplanten Investitionen nicht mehr wirtschaftlich durchführen kann. Die Geschäftstätigkeiten der Telecom Liechtenstein können regulatorisch eingeschränkt werden, sodass die Erschliessung neuer Märkte nicht mehr möglich ist oder dadurch Wettbewerbsnachteile entstehen. Auch der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur unterliegt regulatorischen Auflagen, die aktuell noch nicht abschätzbar sind. Zusätzliche regulatorische Entscheidungen wie z.B. eine Senkung der Mobil- und Festnetzterminierungsentgelte aufgrund der Terminierungsempfehlung der

Europäischen Kommission könnten sich weiterhin negativ auf die Ergebnisentwicklung der Telecom Liechtenstein auswirken. Dies trifft insbesondere auf das Wholesale-Geschäft der Telecom Liechtenstein zu, also etwa auf Transitgebühren, Terminierungsentgelte oder ähnliche Entgelte sowie regulierte Themenbereiche wie Nummerngassen.

Die Involvierung in gerichtliche oder aussergerichtliche Verfahren kann ebenfalls ein Risiko für ein Unternehmen darstellen. Der Dialog mit den involvierten Stakeholdern und ein laufender Informationsaustausch zu Themen, die eine Gefahr für das Unternehmen darstellen können, ermöglicht eine frühzeitige Problemerkennung und das Auslösen von allenfalls präventiven Massnahmen zur Vermeidung von Risiken.

COMPLIANCE

Im Rahmen der jährlichen Risikoseminaren werden die Mitarbeiter auf den Code of Conduct als wesentliches Element für Wohlverhalten und Risikobewusstsein geschult. Relevante Compliance-Risiken werden im Rahmen der Workshops identifiziert und risikominimierende Massnahmen definiert.

FINANZEN

Die Telecom Liechtenstein ist Liquiditäts-, Ausfall-, Währungs-, Transfer- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das grösste Risiko ist dabei das Währungsrisiko, da die Telecom Liechtenstein Produkte und Dienstleistungen (Telekom-Hardware, Roaming-Kontingente und Dienstleistungen) im gesamten europäischen Raum bzw. weltweit einkauft - allerdings Kundenumsätze grösstenteils in CHF hat. Eine Veränderung des Wechselkurses (Abschwächung des CHF) führt zu einer höheren Kostenbasis und somit zu einem Rückgang der Ertragskraft der Telecom Liechtenstein. Auf der Aktivseite der Bilanz hat die Telecom Liechtenstein hohe Liquiditätsbestände, welche in Form von Vermögensverwaltungsmandaten bei Liechtensteiner Banken angelegt sind. Diese Vermögensanlagen sind Kursschwankungen aber auch Wechselkursrisiken ausgesetzt.

PERSONAL & KNOW-HOW

Die Telecom Liechtenstein begegnet Personalrisiken auf vielfältige Weise. Die Rekrutierung von technischem Fachpersonal bzw. Schlüsselarbeitskräften auf einem kleinen Markt wie Liechtenstein ist aufwändig und schwierig. Umso wichtiger ist es, bestehendes Personal zu binden und Verlust von kritischem Know-how zu unterbinden, da dies den operativen Betrieb gefährden kann. Zu den Risiken zählen hier etwa Abwerbung von Spezialisten durch den Wettbewerb, längere Abwesenheiten von Schlüsselkräften durch Unfall oder Krankheit oder Abgang von Know-how-Trägern aus persönlichen Gründen. Die Telecom Liechtenstein begegnet diesem Risiko mit

einem Monitoring der Zufriedenheit und Wünsche der Mitarbeiter in Form einer Mitarbeiterbefragung, sowie strukturierten Feedback-Gesprächen zur Weiterentwicklung von Führungskräften und Mitarbeitern. Darüber hinaus haben Mitarbeiter der Telecom Liechtenstein die Möglichkeit die Weiterbildungsprogramme der Business School der A1 Telekom Austria Group zu nutzen.

GESCHÄFTSUNTERBRUCH

Die Aufrechterhaltung der hohen Verfügbarkeit und Sicherheit der angebotenen Dienste und Services zählt zu den Schwerpunkten des operativen Risikomanagements. Ein Geschäftsunterbruch durch eine grossflächige technische Störung stellt sowohl ein hohes finanzielles als auch ein beträchtliches Reputationsrisiko dar. Höhere Gewalt, Naturereignisse, menschliches Versagen, Hard- und Softwareausfälle, kriminelle Handlungen von Drittpersonen (z.B. Cyberangriffe durch Viren oder Hacking) oder die laufend steigende Komplexität und Interdependenz moderner Technologien können zu Schäden oder Funktionsunterbrüchen führen. Redundanzen, Notfallpläne, Stellvertreterregelungen, Ausweichstandorte, die sorgfältige Auswahl von Lieferanten und weitere Massnahmen sollen die Telecom Liechtenstein in die Lage versetzen, jederzeit die von den Kunden erwarteten Leistungen zu erbringen. Im Falle einer Grossstörung werden die Ursachen geklärt und Schlüsse gezogen, wie die Risiken einer Wiederholung gleicher Fehlerursachen verringert werden können. Bedauerlicherweise war die Telecom Liechtenstein im Jahr 2017 von mehreren technischen Ausfällen betroffen, deren Ursachen aber allesamt geklärt und beseitigt werden konnten.

UMWELT

Die elektromagnetischen Felder (z.B. von Mobilfunkantennen oder Mobilfunkgeräten) sind in der Vergangenheit wiederholt mit möglichen Beeinträchtigungen von Klima und Gesundheit in Zusammenhang gebracht worden. Liechtenstein hat analog zur Schweiz eine Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) erlassen. Die öffentlichen Bedenken hinsichtlich Umwelt- und Gesundheitsbeeinträchtigungen durch elektromagnetische Felder könnte den Bau von Mobilfunknetzen in Zukunft selbst ohne verschärfte Gesetzesvorschriften weiter erschweren und die Kosten erhöhen. Auch aus der Klimaveränderung können Risiken für die Netzinfrastruktur der Telecom Liechtenstein entstehen (z.B. durch Hochwasser, Murenabgänge etc.). Die Telecom Liechtenstein beobachtet die diesbezüglichen Entwicklungen laufend, um gegebenenfalls Massnahmen zum Schutz ihrer Infrastrukturanlagen einleiten zu können.

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Langfristige Erfolgsorientierung sicherstellen

CORPORATE GOVERNANCE

Gelebte Corporate Governance gewährleistet verantwortungsvolle, qualifizierte, transparente und auf den langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung. Die Telecom Liechtenstein hat sich für die Umsetzung dieser Grundsätze freiwillig den Richtlinien und Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance der Economy Swiss unterworfen. Damit dokumentiert das Unternehmen in der Wahrnehmung seiner Sorgfaltspflicht einen hohen Grad an Verantwortungsbewusstsein, sowohl gegenüber den Aktionären und externen Interessensgruppen als auch innerhalb des Unternehmens.

ORGANE DER TELECOM LIECHTENSTEIN AG

Nachfolgend sind die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Kontrollstelle der Telecom Liechtenstein AG aufgeführt. Die Bestellung, die Pflichten und die Befugnisse der Organe sind in den Statuten der Telecom Liechtenstein AG sowie im Organisationsreglement festgelegt.

GENERALVERSAMMLUNG DER AKTIONÄRE

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre fand am 28.06.2017 in Vaduz statt. Diese genehmigte die Jahresrechnung 2016.

Am 07.12.2017 wurde im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung ein Wechsel des Verwaltungsratspräsidenten vollzogen. Dr. Franz Wirnsperger wurde einstimmig zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt.

AKTIVITÄTEN DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat der Telecom Liechtenstein kam im Jahr 2017 zu sechs ordentlichen Sitzungen zusammen, an denen jeweils alle Mitglieder persönlich oder per Telefon/Video anwesend waren. Die Themen der Sitzungen orientierten sich an aktuellen Entwicklungen sowie an der Jahresplanung des Verwaltungsrates. Es wurden auch drei ausserordentliche Sitzungen abgehalten, wovon eine mit der Beantwortung von Regierungsfragen, eine weitere mit dem Thema Strategie befasst war und eine dritte Sitzung dem Budget gewidmet war. Eine weitere Sitzung war der vertieften Weiterbildung des Verwaltungsrates mit den für die Telecom Liechtenstein relevanten Spezialthemen Cyber Security und Glasfasertechnologie gewidmet. An den Sitzungen nahm regelmässig auch die Geschäftsleitung der Telecom Liechtenstein teil. Neben den Sitzungen des Verwaltungsrates fanden zudem auch regelmässige Sitzungen zwischen dem Verwaltungsratspräsidenten und dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung statt. Dies gewährleistet eine effektive und effiziente Zusammenarbeit von strategischer und operativer Führungsebene der Telecom Liechtenstein. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO haben zudem gemeinsam quartalsweise Sitzungen mit dem Wirtschaftsminister und dem Amt für Kommunikation abgehalten.

LABEL „BEST BOARD PRACTICE“

Der Verwaltungsrat der Telecom Liechtenstein AG hat 2017 erneut von der Liechtensteinischen Gesellschaft für Qualitätssicherungs- Zertifikate (LQS) mit dem Label «Best Board Practice (BBP)» eine Auszeichnung für Corporate Governance und transparente Führung des Unternehmens, erhalten. Die wenigen von der Zertifizierungsstelle festgestellten Verbesserungspotenziale werden mit entsprechenden Massnahmen umgesetzt.

ANERKANNTE FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

Die mit der Verleihung des BBP-Labels qualifizierte Corporate Governance ist sehr vielschichtig. Sie umfasst verschiedene obligatorische und freiwillige Massnahmen wie das Einhalten von Gesetzen und Regelwerken (Compliance), das Befolgen anerkannter Standards und Empfehlungen sowie das Entwickeln und Umsetzen eigener Unternehmensleitlinien. Corporate Governance basiert auf international anerkannten Grundsätzen zur Unternehmensführung und gewährleistet die Gesamtheit sämtlicher internationalen und nationalen Grundsätze für eine gute und verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Die Grundsätze gelten sowohl für die Mitarbeitenden als auch für das Management.



JAHRESBERICHT 2017

FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Der Wandel von der klassischen Festnetztelefonie hin zum Mobilbereich hat die Telecom Liechtenstein auch im vergangenen Geschäftsjahr stark gefordert. Der Rückgang der Umsätze im Festnetzbereich hat sich auch im 2017 weiter fortgesetzt und belief sich auf CHF 2.7 Mio. Durch Kombiprodukte und das neue TV-Angebot FL1 TV plus konnte der Umsatzrückgang in gewissen Bereichen abgeflacht werden. Wie bereits im Vorjahr hat sich eine weitere Absenkung der Terminierungsentgelte als Folge der Regulation negativ ausgewirkt. Ebenfalls wurden Voluminarückgänge im Wholesalebereich sowie im Bereich Standortvernetzung verzeichnet.

Die Anzahl der Kunden im Mobile-Bereich hat sich erfreulicherweise sehr gut entwickelt. Aufgrund der Preissenkungen bei den FLY-Tarifen und den Auswirkungen der EU-Roaming-Regulation hat sich der Umsatz mit Privat- und Geschäftskunden dennoch um CHF 0.1 Mio. reduziert. Weiterhin benutzen rund 75 % der Liechtensteiner Mobilfunkabonnemente noch keine +423 Vorwahl.

Ein grosses Umsatzplus mit CHF 4.5 Mio. wurde im Bereich Messaging erzielt, dieses Geschäft ist jedoch von niedrigen Margen und hohem Wettbewerbsdruck gekennzeichnet. Hingegen erfreulich entwickeln sich die Umsätze in neuen, margenstärkeren Geschäftsfeldern wie M2M, Multi IMSI, smart SIM und Cyber Security. Gegenüber dem Vorjahr konnte ein Umsatzwachstum von CHF 0.4 Mio. verbucht werden.

Die Gesamterträge der Telecom Liechtenstein haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.8 Mio. (+3.8%) leicht erhöht. Der Deckungsbeitrag liegt bei CHF 28.1 Mio. und damit um CHF 2.3 Mio. tiefer als im Vorjahr. Im Verhältnis zu den Erträgen liegt dieser mit 58.6% deutlich unter dem Vorjahresniveau (65.9%), was vorwiegend auf die hohen und kostenintensiven Umsätze im Bereich Messaging zurückzuführen ist. Gleichzeitig haben der Umsatzrückgang im Festnetzbereich sowie die regulatorischen Änderungen eine erhebliche negative Auswirkung auf den Deckungsbeitrag.

Bedingt durch Lohnsteigerungen und die leichte Erhöhung des Personalbestandes um 2.7 FTE auf neu 111.8 FTE, liegt der Personalaufwand mit CHF 11.9 Mio. um CHF 0.4 Mio. über dem Vorjahreswert.

Der Abschreibungsbedarf auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen hat sich aufgrund der hohen Investitionsausgaben der letzten 3 Jahre um CHF 0.9 Mio. erhöht. Wiederum wurden erhebliche Investitionen in die Erneuerung der Netzinfrastruktur sowie den Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder getätigt.

Auf Vorjahresniveau haben sich im vergangenen Jahr die sonstigen betrieblichen Aufwendungen eingependelt. Dank der Optimierung der Systeme und der damit verbundenen Reduktion der Wartungs- und Supportverträge konnte das Kostenniveau gehalten werden. Die Telecom Liechtenstein hat im Jahr 2017 Waren und Dienstleistungen im Umfang von rund CHF 8.5 Mio. im Land Liechtenstein eingekauft.

Aufgrund des Rückgangs des Deckungsbeitrags und des erhöhten Abschreibungsbedarfs liegt der Jahresgewinn mit CHF 0.7 Mio. deutlich unter dem Vorjahreswert von CHF 4 Mio. Die Umsatzrendite liegt bei 1.4 % (Vorjahr 9.5 %).

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.5 Mio. auf CHF 8.2 Mio. erhöht. Dies ermöglichte eine vollständige Finanzierung der Investitionen aus dem operativen Cashflow. Im vergangenen Jahr wurden zusätzlich liquide Mittel in der Höhe von CHF 2 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.) in ein bestehendes Vermögensverwaltungsmandat bei einer Liechtensteinischen Bank investiert. Die Dividendenausschüttung für das Jahr 2016 war per 31.12.2017 noch pendent und wurde unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die effektive Auszahlung der Dividende erfolgte im Februar 2018.

Basierend auf der Eignerstrategie zur Ausschüttung von 50 % des Jahresergebnisses, beantragt der Verwaltungsrat für das Jahr 2017 eine Dividende in Höhe von CHF 0.3 Mio.

Die Eigenkapitalrendite liegt aufgrund des tieferen Jahresgewinnes bei rund 1 % (Vorjahr 6 %).

Der Anlagendeckungsgrad 1 liegt bei 113 %, die Liquidität 2. Grades liegt deutlich über 200 %. Der Eigenfinanzierungsgrad hat sich auf 79 % reduziert (Vorjahr 84 %). Die Telecom Liechtenstein weist keine langfristigen Bankverbindlichkeiten aus.



JAHRESRECHNUNG 2017

TELECOM LIECHTENSTEIN

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2016
in TCHF		
Anlagevermögen		
Immaterielle Anlagewerte	3'879	3'359
Fusionsgoodwill	2'866	3'940
Sachanlagen	20'966	21'194
Finanzanlagen	31'378	29'368
Total Anlagevermögen	59'089	57'861
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Vorräte	393	467
Angefangene Arbeiten	112	221
	505	688
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'268	10'792
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	306	186
Sonstige Forderungen	65	146
	11'639	11'124
Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	11'405	10'566
Total Umlaufvermögen	23'549	22'378
Rechnungsabgrenzungsposten	1'665	662
Total Aktiven	84'303	80'901

PASSIVEN	31.12.2017	31.12.2016
in TCHF		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	45'000	45'000
Gewinnreserven	302	302
Kapitalreserven	17'430	17'430
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	3'524	1'518
Jahresgewinn	650	4'006
Total Bilanzgewinn	4'174	5'524
Total Eigenkapital	66'906	68'256
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	1	120
Sonstige Rückstellungen	4'205	4'689
Total Rückstellungen	4'206	4'809
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen	0	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'079	3'513
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	217	251
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2'000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1'662	1'329
Total Verbindlichkeiten	9'958	5'097
Rechnungsabgrenzungsposten	3'233	2'739
Total Passiven	84'303	80'901

ERFOLGSRECHNUNG

<i>in TCHF</i>	2017	2016
Nettoumsatzerlöse	47'323	45'270
Aktivierete Eigenleistungen	183	500
Sonstige betriebliche Erträge	543	500
Total Erträge	48'049	46'270
Aufwendungen für bezogene Waren	-2'828	-2'795
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-17'077	-12'997
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-11'886	-11'486
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-2'001	-2'044
<i>Davon für Altersvorsorge</i>	<i>-1'890</i>	<i>-1'962</i>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-6'157	-5'292
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7'637	-7'608
Erträge aus anderen Wertpapieren	202	45
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2
Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-2
Ertragssteuer	-15	-165
Jahresgewinn	650	4'006

GELDFLUSSRECHNUNG

(Nicht durch Revisionsgesellschaft geprüft)

<i>in TCHF</i>	2017	2016
Jahresgewinn	650	4'006
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	6'157	5'292
Veränderung der Rückstellungen	-603	-478
Übrige liquiditätsunwirksame Aufwände und Erträge	-32	-105
Veränderung Nettoumlaufvermögen	2'020	-1'975
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	8'192	6'740
Investitionen ins Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	-5'374	-5'684
Investitionen in Finanzanlagen	-2'079	-3'001
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-7'453	-8'685
Dividende	0	-2'300
Rückzahlung Aktivdarlehen	100	100
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	100	-2'200
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	10'566	14'711
Veränderung der flüssigen Mittel	839	-4'145
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	11'405	10'566

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

ALLGEMEIN

Die Jahresrechnung der Telecom Liechtenstein AG wurde in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) erstellt. Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (true and fair view). Es kommen die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des PGR zur Anwendung.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgte in Schweizer Franken (CHF).

Bei Änderungen der Gliederung der Jahresrechnung gegenüber dem Vorjahr werden allfällige Vorjahreszahlen angepasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Erstellung des Jahresabschlusses sind nachfolgende Bilanzierungsgrundsätze angewandt worden:

IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Patente, Lizenzen und Softwareanschaffungen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und vermindert um planmässige Abschreibungen. Bei Vorliegen von dauernden Wertminderungen werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen.

SACHANLAGEN

Die Bilanzierung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen.

FINANZANLAGEN

Die Bilanzierung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten bzw. zu Nominalwerten. Bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden ausserplanmässige Abschreibungen vorgenommen.

FORDERUNGEN UND ANDERE POSITIONEN DES UMLAUFVERMÖGENS / RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für die identifizierten risikobehafteten Positionen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Kreditrisiko auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit einem pauschalen Abschlag Rechnung getragen. Die unter diesen Positionen bilanzierten Forderungen weisen keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

RÜCKSTELLUNGEN

Für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Risiken wurden Rückstellungen im Rahmen des erkennbaren Risikos gebildet.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungsbetrag (Nominalbetrag) eingesetzt. Nicht fakturierte Leistungen werden zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag bilanziert.

FREMDWÄHRUNGEN

Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich zum Devisenkurs für freie Devisen der Eidg. Steuerverwaltung am Bilanzstichtag bilanziert.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER JAHRESRECHNUNG

Anlagespiegel Telecom Liechtenstein

FUSIONSGOODWILL

Dabei handelt es sich um den Fusionsgoodwill aus der Absorptionsfusion mit der mobilkom liechtenstein AG. Dieser wird linear über sechs Jahre abgeschrieben.

Anlagespiegel (Werte in TCHF)	Anschaffungskosten 31.12.2016	Umbuchungen	Zugänge 2017	Abgänge 2017	Anschaffungskosten 31.12.2017	Kum. Abschreibungen / Wertberichtigung 31.12.2016	Abschreibungen 2017	Abgänge kum. Abschreibungen	Auflösung Wertberichtigungen Wertschriften	Kum. Abschreibungen / Wertberichtigung 31.12.2017	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2017
Marken und Rechte	0		0	0	0	0	0			0	0	0
Konzessionen, Patente, Lizenzen	10'123	1'599	5	21	11'706	6'764	1'084	21		7'827	3'359	3'879
Fusionsgoodwill	6'448	0	0	0	6'448	2'508	1'074	0		3'582	3'941	2'866
Total Immaterielle Anlagewerte	16'571	1'599	5	21	18'153	9'272	2'158	21		11'409	7'300	6'745
Grundstücke und Einbauten	16'944	107	0	287	16'763	8'018	786	287		8'517	8'926	8'247
Technische Anlagen Access / Core	28'653	810	361	356	29'468	23'527	1'924	356		25'095	5'126	4'373
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10'118	1'148	396	1'591	10'071	5'085	1'288	1'591		4'782	5'032	5'289
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2'910	- 3'664	4'612	0	3'858	800	0	0		800	2'110	3'058
Total Sachanlagen	58'624	- 1'599	5'369	2'234	60'160	37'429	3'998	2'234		39'193	21'194	20'967
Wertschriften des Anlagevermögens	26'851		2'079		28'930	-286	0	0	0	- 286	27'137	29'217
Sonstige Ausleihungen	2'231		0	70	2'161	0	0	0	0	0	2'231	2'161
Total Finanzanlagen	29'082	0	2'079	70	31'092	-286	0	0	0	- 286	29'368	31'378
Total Anlagevermögen	104'277	0	7'453	2'325	109'405	46'416	6'156	2'255	0	50'316	57'862	59'089

Die Telecom Liechtenstein hat im vergangenen Geschäftsjahr Nettoinvestitionen von CHF 5.4 Mio. getätigt. Bei den grössten Positionen handelt es sich dabei um den Aufbau von neuen und modernen FTTH-Diensten, das Softwareupgrade und den Weiterausbau des ERP, die Umstellung auf das neue TV-Produkt FL1 TV Plus, sowie Ausgaben für neue Geschäftsfelder.

Für die Wertschriften des Anlagevermögens bestehen aktuell fünf Vermögensverwaltungsmandate mit Liechtensteiner Banken. Sämtliche Portfolios weisen per Ende 2017 einen Marktwert aus, der über den Anschaffungskosten liegt. Die Anlage der Gelder erfolgt nach einer klar definierten Anlagerichtlinie.

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um das im Rahmen der Sanierung der Pensionskasse gewährte zinslose Darlehen an die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein. Dieses ist zu 100% unter dem Titel Rückstellungen wertberichtigt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Zinsen für Fremdkapital aktiviert.

FORDERUNGEN

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Wo nötig sind Einzelwertberichtigungen gebucht und eine pauschale Wertberichtigung gebildet worden. Diese belaufen sich auf Total TCHF 844 (Vorjahr TCHF 933).

SONSTIGE FORDERUNGEN

Der Grossteil der sonstigen Forderungen mit TCHF 46 betrifft die Rückforderung der österreichischen Mehrwertsteuer gegenüber dem Finanzamt Graz-Stadt. Zusätzlich dazu sind Mietkautionen (Shop Schaan, Interxion Glattbrugg) im Umfang von TCHF 17 enthalten.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Werte in TCHF	2017	2016
Vorausbezahlte Aufwendungen	478	391
Noch nicht erhaltene Erträge	1'187	271
Total Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1'665	662

Die Erhöhung der Abgrenzung gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch die noch nicht erfolgte Rechnungsstellung für Dezember im Bereich Messaging.

Werte in TCHF	2017	2016
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	3'227	2'739
Im Voraus erhaltene Erträge	6	0
Total Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3'233	2'739

Die Position „Noch nicht bezahlte Aufwendungen“ enthält Aufwandspositionen aus dem operativen Geschäft. Die Erhöhung der Abgrenzung gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch am Bilanzstichtag noch nicht eingetroffene Rechnungen für Leistungen im Geschäftsjahr 2017.

EIGENKAPITAL

Per 31. Dezember 2017 sind 450'000 vinkulierte Namenaktien mit Nominalwert von je CHF 100.- gezeichnet.

Alle Aktien sind voll liberiert und zu 75.1% im Eigentum des Landes Liechtenstein und zu 24.9% der Mobilkom Beteiligungs GmbH.

Werte in TCHF	Aktienkapital	Gewinnreserve	Kapitalreserven	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Bilanzwerte 01.01.2016	45'000	302	17'430	3'818	66'550
Dividende 2015				-2'300	-2'300
Reingewinn 2016				4'006	4'006
Bilanzwerte 31.12.2016	45'000	302	17'430	5'524	68'256
Dividende 2016				-2'000	-2'000
Reingewinn 2017				650	650
Bilanzwerte 31.12.2017	45'000	302	17'430	4'174	66'906

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Werte in TCHF	2017	2016
Mitarbeiterboni/nicht bezogene Ferien	1'310	1'338
Rückstellung Sanierung Pensionskasse / Darlehen	2'161	2'161
Rückstellung für mögliche Rechtsansprüche	734	1'190
Total	4'205	4'689

Aufgrund einer aussergerichtlichen Einigung in einem Rechtsverfahren konnte im vergangenen Jahr ein Betrag von TCHF 390 aus der Rückstellung für mögliche Rechtsansprüche erfolgswirksam (Sonstige betriebliche Erträge) aufgelöst werden.

VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Werte in TCHF	2017	2016
Sicherheitsleistungen von Kunden	519	542
MWST-Ablieferung 4. Quartal	566	431
Personalversicherungen	455	243
Schlussrechnungen		
Lohnsteuer 4. Quartal	104	96
Gutscheine Shop	18	17
Total	1'662	1'329

AUFGLIEDERUNG NETTOUMSATZERLÖSE NACH SPARTEN.

Die Nettoumsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Werte in TCHF	2017	2016
Festnetz, Internet, TV und Data	32'382	35'115
Mobile	5'188	5'273
Messaging, Data SIM und M2M	9'701	4'882
Cyber Security	51	0
Diverse Umsätze (inkl. aktivierte Eigenleistungen)	727	1'000

**SONSTIGE BETRIEBLICHE
AUFWENDUNGEN**

Werte in TCHF	2017	2016
Sonstiger Personalaufwand	1'093	1'044
Raumaufwand	435	451
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Infrastruktur	2'095	2'445
Verwaltungsaufwand	1'290	1'177
Informatikaufwand	467	416
Werbeaufwand	1'303	1'077
Übriger Betriebsaufwand	954	998
Total	7'637	7'608

Im Vergleich zum Vorjahr bewegen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt auf dem gleichen Niveau. Optimierungen und Kosteneinsparungen bei Support- und Wartungsverträgen haben entsprechende Kostenentlastungen gebracht. Gleichzeitig sind für den Aufbau der neuen Geschäftsfelder und Sponsoring von Anlässen im Liechtenstein höhere Kosten angefallen.

AUSSERORDENTLICHER ERFOLG

Aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften wird diese Position nicht mehr gesondert ausgewiesen. Die folgenden Beträge wurden in der Erfolgsrechnung in die folgenden Positionen integriert:

Werte in TCHF	2017	2016
Sonstige betriebliche Erträge	415	321
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	0

Die Position „sonstige betriebliche Erträge“ enthält den Betrag aus der Auflösung der nicht mehr benötigten Rückstellung für mögliche Rechtsansprüche (siehe Seite 23).

**WEITERE OFFENLEGUNGSPFLICHTIGE
TATBESTÄNDE**

Anzahl Arbeitnehmer(innen) per 31.12.	2017	2016
Anzahl (Köpfe)	118	115
Vollzeitbeschäftigte (Stellenprozent in 100)	111.8	109.1

Der durchschnittliche FTE-Bestand während des Geschäftsjahres betrug 109.5 FTE (Vorjahr: 104.3 FTE).

GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung zählte während des vergangenen Jahres fünf Mitglieder und deren Gesamtbezüge für 2017 betragen TCHF 934.

GESAMTBEZÜGE VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat zählte im Jahre 2017 fünf Mitglieder. Die Vergütung erfolgt gemäss dem seit 01.01.2016 gültigen Entschädigungsreglement für den Verwaltungsrat. Die Gesamtvergütung betrug TCHF 272. Während des Berichtsjahres wurde keinem Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ein Darlehen gewährt. Am 31. 12. 2017 bestanden keine offenen Darlehen an diesen Personenkreis.

HONORAR DER REVISIONSSTELLE

Das Honorar der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung beträgt TCHF 32.

**VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER
31. DEZEMBER 2017**

(Antrag des Verwaltungsrates)

Werte in TCHF	2017	2016
Gewinnvortrag	3'524	1'518
Periodenergebnis	650	4'006
Bilanzgewinn	4'174	5'524
Zuweisung an gesetzliche Reserve	0	0
Zuweisung an sonstige Reserve	-3'000	0
Dividende	-325	-2'000
Vortrag auf neue Rechnung	849	3'524

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

St. Gallen, 28. Februar 2018. Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung sowie die Jahresrechnung der Telecom Liechtenstein AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 16 bis 24) und den beiliegenden Jahresbericht (Seiten 14 bis 15), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

PRÜFUNGSURTEIL

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

**BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER
GESETZLICHER VORSCHRIFTEN**

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Adrian Oehri
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Andreas Traxler
dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

ORGANISATION TELECOM LIECHTENSTEIN AG

VERWALTUNGSRAT



Dr. Wirnsperger Franz

Präsident, Mandat: 07.12.17 bis GV 2021

Haupterwerbstätigkeit
Unternehmens-berater

Ausbildung
Mag. Betriebswirtschaft & Doktor (Ph. D.), Wirtschaftswissenschaften

Zabransky Sascha

Vizepräsident, Mandat: 27.08.14 bis GV 2018

Haupterwerbstätigkeit
Group Director Technology - Telekom Austria AG

Ausbildung
Diplomingenieur der Elektrotechnik

Oehri Othmar

Mitglied, Mandat: 21.08.17 bis GV 2021

Haupterwerbstätigkeit
Geschäftsführer - Technopark (Liechtenstein) AG

Ausbildung
Elektroniker

Dr. Schierscher Peter

Mitglied, Mandat: 30.03.15 bis GV 2019 (Vizepräsident vom 11.12.13-27.08.14)

Haupterwerbstätigkeit
Rechtsanwalt - Ritter Schierscher Rechtsanwälte AG

Ausbildung
Rechtsanwalt

Tschütscher-Alanyurt Arzu

Mitglied, Mandat: 30.03.15 bis GV 2019

Haupterwerbstätigkeit
Gesellschafterin - Tschütscher Networks & Expertise AG

Ausbildung
Mag. Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

GESCHÄFTSLEITUNG



CEO Maierhofer Mathias

Vorsitzender der Geschäftsleitung, seit 01.07.14 im Unternehmen

Letzte Position vor
Telecom Liechtenstein
CEO - mobilkom liechtenstein

Ausbildung
Mag. Sozial- u. Wirtschaftswissenschaften MBA

CDO Frick Aldo

Stellv. Vorsitzender der Geschäftsleitung, seit 01.12.99 im Unternehmen

Letzte Position vor
Telecom Liechtenstein
Fernmeldespezialist - Telecom PTT

Ausbildung
Dipl. Ing. Telecom und Executive MBA

CFO Herburger Jürgen

Mitglied, Leiter Finanzen und Dienste, seit 01.03.17 im Unternehmen

Letzte Position vor
Telecom Liechtenstein
Director Group Controlling - Inficon Holding AG

Ausbildung
Mag. Internationale Wirtschaftswissenschaften

CMO Liebscher Bernd

Mitglied, Leiter Marketing und Verkauf, seit 01.04.17 im Unternehmen

Letzte Position vor
Telecom Liechtenstein
Managing Director Telekom Austria M2M GmbH

Ausbildung
Mag. Wirtschaftswissenschaften & Mag. Rechtswissenschaften

CTO Schiefer Rene

Mitglied, Leiter Technik, seit 01.08.16 im Unternehmen

Letzte Position vor
Telecom Liechtenstein
Group Director Network - Telekom Austria Group

Ausbildung
Nachrichtentechniker

FL 1

